

Einladung zur Arbeitstagung des SVW im Genossenschaftlichen Seminar in Muttenz

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **52 (1977)**

Heft 10

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

wohnbaren Wohnungen (ca. 500 000). Fachleute schätzen, dass rund 1 Mio Wohnungen in der Statistik «spurlos verschwunden» seien.

Unternehmungsgruppe NEUE HEIMAT

Der dem Deutschen Gewerkschaftsbund und der Bank für Gemeinwirtschaft in Frankfurt nahestehende Konzern NEUE HEIMAT arbeitet vornehmlich in zwei Unternehmungsgruppen. Zwei Drittel des Gesamtumsatzes im Jahre 1976 betrafen den Wohnungsbau (3,6 Mia D-Mark), wo gegenüber 1975 eine Zunahme von rund 10% zu verzeichnen war. Hingegen hat die Unternehmungsgruppe Städtebau (ein breitgestreuter Katalog wie Sportstätten, Schulhäuser, Sozialeinrichtungen aller

Art) eine rund 7%ige Einbusse gegenüber 1975 ausweisen müssen. Ihr Gesamtumsatz betrug 1976 1,8 Mia DM.

Im Jahre 1976 hat die NEUE HEIMAT insgesamt 16 657 neue Wohnungen erstellt (Vorjahr 15 435), wovon aber fast 4000 im Ausland.

Kirchliche Aktivität im Wohnungsbau

Die protestantische wie auch die katholische Kirche in der BRD haben ihre eigenen Wohnungsunternehmungen, die seit dem letzten Krieg insgesamt rund 360 000 Wohnungen und «eine Fülle von Sozialeinrichtungen» geschaffen haben. 70% dieser Produktion hätten der «Eigentumbildung für breite Schichten der Bevölkerung» gedient.

In diesem Sommer erfolgte nun die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft

des Evangelischen Siedlungswerkes (Nürnberg) und des Katholischen Siedlungsdienstes (Köln), um die «bestehende Solidarität in gemeinsamen Grundüberzeugungen durch eine Konzentration der Kräfte in gesellschaftspolitischem Geschehen wirkungsvoller zur Geltung» bringen zu können. Durch Erwerb von Haus und Wohnung soll die Vermögensbildung gefördert werden.

Wohnungsführer

Das BRD-Bundesministerium für Städtebau hat eine Broschüre herausgebracht, die allen Wohnungssuchenden oder Wohnungskauflustigen Anhaltspunkte geben soll, wie nach Wirtschaftlichkeit, Grundriss, Konstruktion, Ausbau und Haustechnik etc. ein mögliches Objekt überprüft werden kann.

Einladung zur Arbeitstagung

des SVW im Genossenschaftlichen
Seminar im Muttenz

Tagungsleiter: Hr. F. Muoser, Präsident
der Bildungskommission

Kursdaten: 12./13. November 1977

Kursbeginn: Samstag 14.15 h, Unterkunft und Verpflegung im Genossenschaftlichen Seminar Muttenz.

Die für die Anmeldung notwendigen Unterlagen werden den Mitglied-Genossenschaften direkt gestellt.

Kursprogramm:

Thema I: Wohnungsabnahme und Wohnungsübergabe

Haftung, gesetzliche Bestimmungen, Geltendmachung von Forderungen, Rückbehalt, Anteilscheine, allfällige Kautions usw.

Referent: Hr. E. Vivian, Geschäftsführer Heimstätten-Genossenschaft Winterthur

Thema II: Erstellung von Jahresbericht, Protokoll, Versammlungs- und Sitzungsleitung

Vorbereitung, Traktandenliste, Einleitung – Begrüssung, Abwicklung der Veranstaltung, Diskussion, Abstimmungen.

Referent: Hr. Dr. H.E. Mühlemann, Basel

18.15 h: Gemeinsames Abendessen im Genossenschaftlichen Seminar Muttenz. Abend zur freien Verfügung

Sonntag 09.00 h

Thema III: Zur Lage der Genossenschaften: Kurzorientierung durch den Zentralsekretär K. Zürcher

09.30 h: Wir fragen, Sie antworten!
Sie fragen, wir antworten!

Hearing mit den Herren T.C. Guggenheim, Direktor vom Bundesamt für Wohnungswesen, F.X. Suter, Vizedirektor des Bundesamtes für Wohnungswesen, Dr. Baumgartner, Sektionschef vom Bundesamt für Wohnungswesen, über diverse Probleme im Wohnungsbau – Situation der Wohnungsförderung, der Altbausanierung, Fallenlassen der Kapital-Zinszuschüsse etc.

Gesprächsleiter: Hr. M Ernst, Präsident des Bundes Nordwestschweizerischer Wohngenossenschaften

11.30 h: Themen und Wünsche für kommende Arbeitstagungen

12.00 h: Kursende, anschliessend gemeinsames Mittagessen im Genossenschaftlichen Seminar.